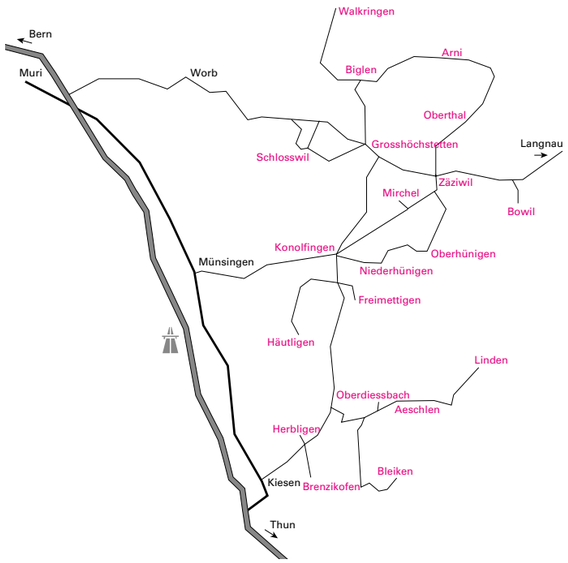
«Es ist ein Land, in welchem die Milch die Hauptrolle spielt.»
Dürrenmatt



Die Region Kiesental

«Es ist ein Land, in welchem die Milch die Hauptrolle spielt. Sie wird von den Bauern in grossen Kesseln nach der Milchsiederei, einer grossen Fabrik mitten im Dorfe, der Stalden AG, gebracht. Das Dorf selbst entstand, wo die Strassen Bern – Luzern und Burgdorf – Thun sich kreuzen, auf einer Hochebene, am Fusse eines grossen Hügels.»

So beschreibt Dürrenmatt sein Dorf Konolfingen, das Regionalzentrum des Kiesentals.

Heute sagen wir es ein bisschen anders und doch ähnlich: Das Kiesental ist auf der «richtigen Seite von Bern»!

Bei uns treffen Sie auf eine abwechslungsreiche Natur, Nebelfreiheit, Nähe zum Emmental und zu den Berner Alpen. Mit gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Bern, Langnau, Burgdorf und Thun in 20 Minuten.

Im Kiesental gibt es ein breites Freizeitangebot für Sport, Kultur oder Bildung und Wellness-Einrichtungen gleich vor der Haustüre. Attraktive Wohnlagen finden Sie auch heute noch zu moderaten Liegenschafts- und Landpreisen in allen 20 Gemeinden der Region. Gäste werden bei uns verwöhnt, sei es im unique Hotel auf dem Appenberg, im Parkhotel Schloss Hünigen in Stalden bei Konolfingen, im Rüttihubelbad mit der Dauerausstellung «Sensorium» in Walkringen oder mitten im Dorf: dem Hotel Kreuz in Konolfingen.

Mit Unterstützung von: emmental versicherung · SLM Spar- und Leihkasse Münsingen · SWISSLOS Amt für Kultur Kanton Bern

Dürrenmatt's Dorfplan von Konolfingen

© schweiz. Literaturarchiv

«Ich schreibe ein Deutsch, das auf dem Boden des Berndeutschen gewachsen ist.»
Dürrenmatt

«Ich bin kein Dorfschriftsteller, aber das Dorf brachte mich hervor.»
Dürrenmatt

Friedrich Dürrenmatt (1921 – 1990)

«Meine Damen und Herren (…) ich habe Sie darauf aufmerksam gemacht, dass ich ein Berner bin, ein Emmentaler um präziser zu sein.»

Friedrich Dürrenmatt wurde am 5. Januar 1921 geboren. Zusammen mit seiner drei Jahre jüngeren Schwester Verena wuchs er im Pfarrhaus in Konolfingen auf. Er besuchte die Sekundarschule in Grosshöchstetten. Noch bevor die Familie Dürrenmatt 1935 nach Bern zog, machte Friedrich erste künstlerische Erfahrungen. Er malte und zeichnete – auch im Atelier des Dorfmalers in Konolfingen.

1941 begann er zunächst in Zürich, danach in Bern, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte zu studieren, wechselte allerdings nach einem Jahr zur Philosophie. Während seines Studiums hatte er stets gezeichnet und geschrieben. Bereits 1947 gelangte sein Stück **«Es steht geschrieben»** am Zürcher Schauspielhaus zur Uraufführung, gefolgt von **«Romulus der Grosse»** 1949. Zwischen 1949 und 1956 schrieb er **«Die Ehe des Herrn Mississippi»**, die zwei Kriminalromane **«Der Richter und sein Henker»** und **«Der Verdacht»** in Fortsetzungen für die Zeitschrift **«Der schweizerische Beobachter»** sowie mehrere Hörspiele für deutsche Rundfunkanstalten. Im Januar 1956 wurde die tragische Komödie **«Der Besuch der alten Dame»** in Zürich uraufgeführt. Mit diesem Werk wurde Dürrenmatt berühmt und innerhalb von wenigen Jahren zum weltbekannten Autor. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und das Stück wurde an den grossen Theatern der ganzen Welt aufgeführt. Mit **«Die Physiker»** konnte Dürrenmatt 1962 den Erfolg der **«Alten Dame»** wiederholen, ja sogar übertreffen. Dürrenmatt erreichte den Höhepunkt seines Ruhms.

Er schrieb die weiteren Werke **«Frank der Fünfte. Oper einer Privatbank», «Der Meteor», «Der Mitmacher», «Achterloo»** und **«Justiz».** In der Zeit von 1973 bis zu seinem Tod am 14. Dezember 1990 schrieb Dürrenmatt an den **«Stoffen»,** die in zwei Bänden veröffentlicht worden sind. Die Besonderheit der **«Stoffe»** liegt in der Verbindung von Autobiografischem und der Rekonstruktion einst geplanter Erzählungen und Stücke.

Dürrenmatt heiratete 1946 die Schauspielerin Lotti Geissler. Die beiden gründeten eine Familie mit den drei Kindern Peter, Barbara und Ruth. Sie wohnten bis 1952 am Bielersee, in Schernelz bei Ligerz. 1952 zog die Familie ins Vallon de l'Ermitage oberhalb von Neuenburg. 1983 starb seine Frau Lotti. Dürrenmatt heiratete 1984 die Schauspielerin und Filmautorin Charlotte Kerr, die von ihm ein einfühlsames Filmporträt mit dem Titel **«Portrait eines Planeten»** drehte.

«Es gibt Kritiker, die mir vorwerfen, man spüre in meinem Deutsch das Berndeutsche. Ich hoffe, dass man es spürt. Ich schreibe ein Deutsch, das auf dem Boden des Berndeutschen gewachsen ist.»

Jahresprogramm 2008 «Dürrenmatt im Kiesental»

Ausführliche Informationen und weitere Veranstaltungen unter www.duerrenmatt2008.ch

30.3. – 27.4.2008 Konigen – Friedrich Dürrenmatt und sein Dorf,
Ausstellung Museum Alter Bären, Konolfingen

ab 5.4.2008 *emmental* Literaturweg Friedrich Dürrenmatt,
Öffentliche Einweihung um 12 Uhr beim Pfarrhaus, Konolfingen.
Ab Mitte Mai 2008 öffentliche Führungen mit Kurt Berger und Stefan Jost

12.4. – 29.6.2008 ... und zeichne, was man zeichnen könnte.
Ausstellung Kulturfabrik BIGLA, Biglen
Zeichnungen und Bilder von F. Dürrenmatt aus der Sammlung Liechti

ab 18.4.2008 Dürrenmatt-Film-Wochenenden, Kino Grünegg, Konolfingen

31.5.2008 Lesung mit Charlotte Kerr Dürrenmatt, Schloss Oberdiessbach

26.6. – 29.6.2008 Romulus der Grosse Freilichttheater, unique Hotel Appenberg, Zäziwil. SchülerInnen der Oberstufe Zäziwil und Patrik Stalder, Schulleiter

23.7. – 31.8.2008 Mondfinsternis Freilichttheater, Schlosspark Schlosswil
Regie: Christoph Hebing und Dirk Vittinghoff

ab 5.11.2008 Der Versuch Theater (Uraufführung), Kulturfabrik BIGLA, Biglen
Regie: Peter Leu, Leu-Enterprises

emmental **Literaturweg**

Öffentliche Führungen mit Kurt Berger und Stefan Jost.
Treffpunkt: Kreuzplatz Konolfingen, Dauer ca. 90 Minuten.

Freitag	16. Mai 2008	18.00 Uhr
Donnerstag	22. Mai 2008	15.00 Uhr
Montag	9. Juni 2008	18.00 Uhr
Samstag	21. Juni 2008	15.00 Uhr

Reservation und weitere Führungen (auch für Gruppen) auf Anfrage:
Telefon 031 790 39 33, info@kiesental.ch

Kosten Führung:

Erwachsene	CHF 15.–
Kinder, Lehrlinge/Studenten	CHF 5.–

Beschreibung (inkl. Plan) ist gratis erhältlich bei *emmental* versicherung, beim Bahnhof SBB und beim Pfarrhaus in Konolfingen.

Dank der Unterstützung und der Betreuung durch die *emmental* versicherung wird der Literaturweg über das Themenjahr hinaus als Attraktion in Konolfingen und Umgebung bestehen bleiben.

«Die Wirklichkeit ist nur Teil des Möglichen.»
Dürrenmatt

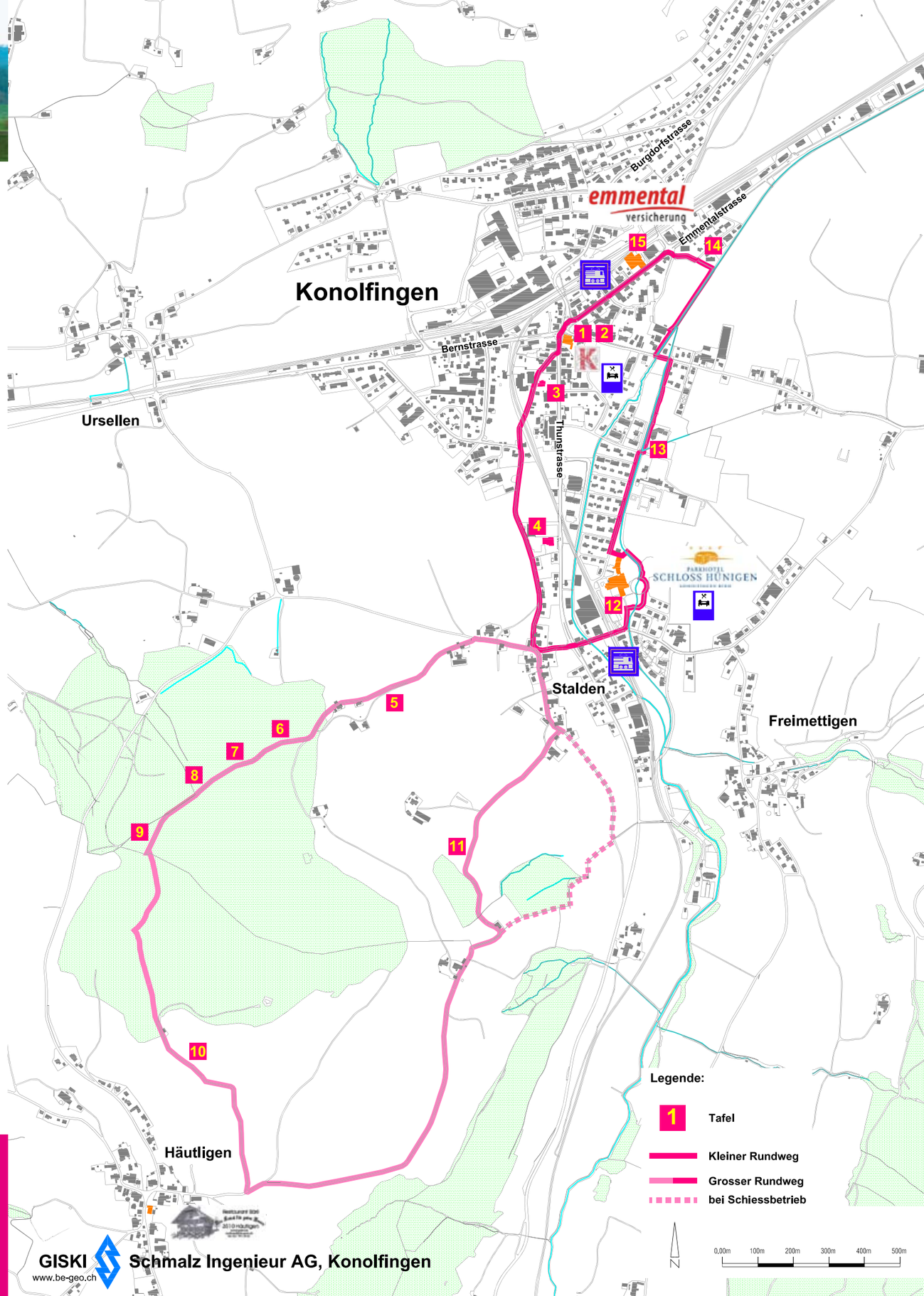
Beschreibung *emmental* Literaturweg

Der *emmental* Literaturweg lädt ein zur Erkundung von Stationen aus der Jugendzeit von Friedrich Dürrenmatt. Der Weg führt Sie zu Orten, an die sich der Schriftsteller in seinem späteren Prosawerk erinnert: sein Elternhaus, das Pfarrhaus von Konolfingen, an den Friedhof, an die Schule an «die Ebene mit dem sauren Klee» und an die «Nachtgänge mit Vater ... hinauf durch einen dunklen Tannenwald nach Häutligen». Tafeln mit Zitaten geben kleine Einblicke in das immense schriftstellerische und zeichnerische Werk Friedrich Dürrenmatts.

Wanderzeit: Grosser Rundweg ca. 2¼ Stunden, kleiner Rundweg ca. 45 Minuten

I Der Startpunkt liegt im Zentrum von Konolfingen am Kreuzplatz, «dort wo die Strassen Bern–Luzern und Burgdorf–Thun sich kreuzen ... Zuerst war an der Strassenkreuzung wohl nur ein Wirtshaus, dann fand sich ihm schräg gegenüber die Schmiede ein, später wurden die beiden andern Felder des Koordinatenkreuzes von Konsum und Theatersaal belegt.»
Auf der Tafel 1 können Sie sich vertiefen in Friedrich Dürrenmatt's speziellen Dorfplan und auf der Tafel 2 beschreibt er Konolfingen, das ländliche Zentrum. Lassen Sie diese Eindrücke auf sich wirken und folgen dann den Wegweisern *emmental* Literaturweg: Sie überqueren die Thunstrasse, spazieren den Kirchweg hinauf zu Kirche und Pfarrhaus; hier wurde Friedrich Dürrenmatt am 5. Januar 1921 geboren und hier verbrachte er die ersten vierzehn Jahre seines Lebens (Tafel 3).
Nach der Kirche – südwärts dem Friedhof entlang – zum Schulhaus Stalden, wo er von 1928–1932 die Primarschule besuchte (Tafel 4).
Der *emmental* Literaturweg führt Sie weiter bis zur Kreuzung im oberen Stalden, hier entscheiden Sie sich, entweder für den kleinen Rundweg zurück nach Konolfingen (Beschreibung Ziffer III) oder für den grossen Rundweg (Beschreibung Ziffer II).

II Westwärts und hinauf gegen den Lochenberg (Tafel 5). Kurz nach Eintritt in den Wald, bei der Abzweigung rechts wandern Sie auf dem Predigweg (Tafeln 6–9).
Beim «Rütteli» in der Gemeinde Häutligen bietet sich Ihnen eine herrliche Aussicht auf die Alpen, Voralpen und das Aaretal (Tafel 10).
Zunächst Richtung Süden und dann nordostwärts führt der Weg auf den Spuren von Friedrich Dürrenmatt zurück Richtung Stalden. Unterwegs geniessen Sie nun umfassende Sicht auf Konolfingen und das Kiesental (Tafel 11). Abwärts spazierend finden Sie den Ausgangspunkt der soeben abgeschlossenen Zusatzschlaufe.

III An der Kreuzung gehen Sie hinunter über die Thunstrasse zum Parkhotel Schloss Hünigen, durch die Allee in den Park (Tafel 12).
Die wunderschöne Parkanlage mit dem gepflegten Rosengarten verlassen Sie nordwärts, dem Bach «Chise» entlang zum «Inseli» (Tafel 13).
An der katholischen Kirche vorbei kommen Sie zur Hünigenstrasse, biegen links ab und gleich nach der Brücke rechts spazieren Sie wieder der «Chise» entlang (Tafel 14).
Danach gehen Sie links bis zur Emmentalstrasse, welche Sie überqueren und in Richtung Zentrum bis zur emmental versicherung (Tafel 15).
Die Emmentalstrasse führt Sie zurück zum Kreuzplatz.

«Ich bestehe hauptsächlich aus Humor.»
Dürrenmatt